dust-and-diesel.de

Reisebericht
Mairallye 2014

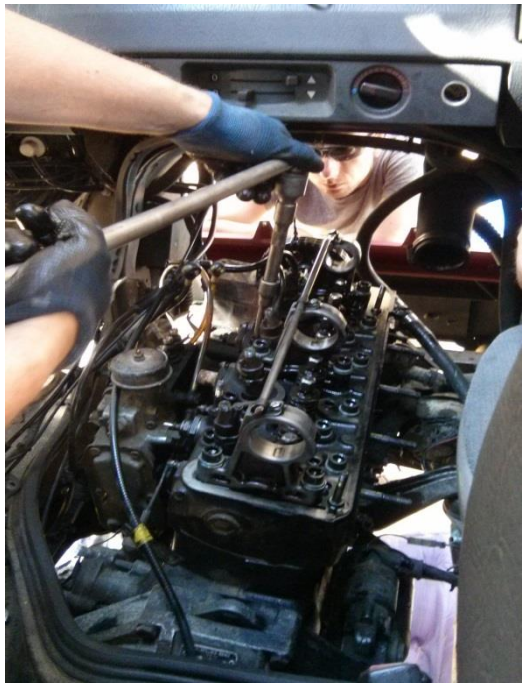
01.05.2014, Tarifa

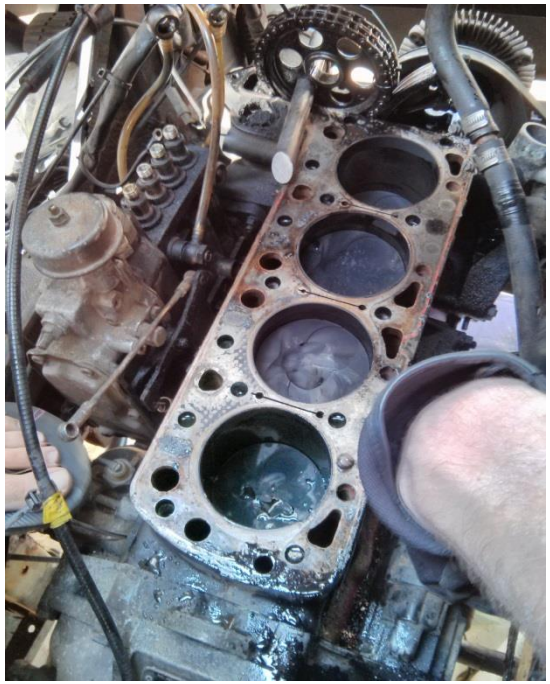
Die Teams der Mairallye 2014 treffen nach und nach in Tarifa ein.

Kennenlernen der Teilnehmer bei perfektem Wetter und angenehmen Temperaturen, während die einen die traumhafte Aussicht auf die Meerenge genießen, sind andere schon mit ersten Reparaturen beschäftigt.

02.05.2014, Tarifa

Ein kapitaler Motorschaden in Form eines gebrochenen Kolbens beim MB100 Team. In Tanger/Marokko wird ein neuer Kolben besorgt, währenddessen wird in Tarifa der Wiederzusammenbau des Motors vorbereitet. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Rallyemechaniker Eiko läuft der MB am späten Abend wieder.



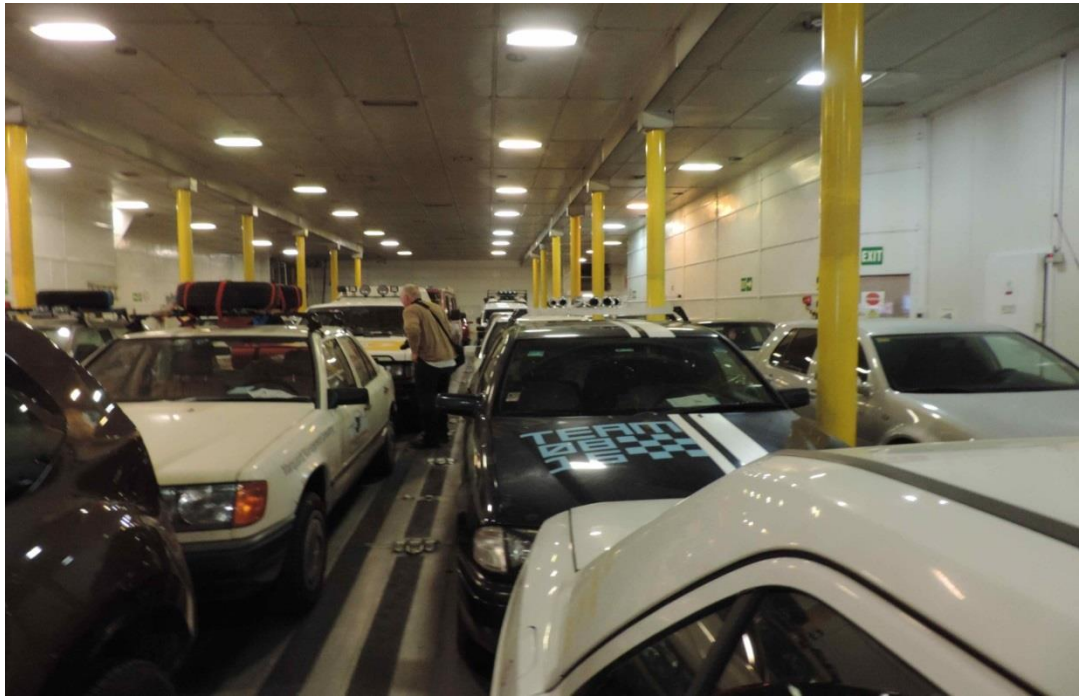


03.05.2014, Tarifa - Fès

Auf nach Afrika!

Die Mairallye 2014 startet früh am Morgen, wir nehmen die erste Fähre von Tarifa nach Tanger.

In Marokko angekommen werden die Einreiseformalitäten zügig abgewickelt und wir machen uns auf den Weg in die Königsstadt Fès.



04.05.2014, Fès

Die Stadtführung in Fès ist für viele der Erstkontakt mit der arabischen Welt.

El Wafi unser Fremdenführer begleitet und mit Witz und Fachwissen durch das Gewirr von Gassen und Gässchen der mittelalterlich anmutenden Stadt.

Das auf dem afrikanischen Kontinent typische Feilschen lernt man nirgendwo besser als beim Teppichhändler.

05.05.2014, Fès - Marrakech

Auf der Fahrt von Fès in das 500km westlich gelegene Marrakech fahren wir über die Ausläufer des Atlasgebirges, langsame LKW zwingen oft zu mutigen Überholvorgängen.

Team Spätzlepower erreicht den Camping mit defekter Kupplung, der Schaden ist jedoch schnell behoben.

06.05.2014, Marrakech

Die Teams machen sich am Nachmittag auf den Weg in die Stadt, schon die Taxifahrt ist ein Erlebnis, die alten Mercedestaxen transportieren sechs Fahrgäste plus Fahrer.

Die Zeit bis zum abendlichen Spektakel auf dem Jemaa al Fna nutzt man für ausgedehnte Touren in die Souks der Altstadt.

Der Jemaa al Fna bei Nacht

07.05.2014, Marrakech - Tinerhir

Nach der Überquerung des Atlasgebirges mit seinen beeindruckenden Gebirgslandschaften, tiefe Schluchten und kurvenreiche Pässen fahren wir auf der legendäre Straße der Kashbas Richtung Osten. Diese Ost-West Verbindung gilt als eine der schönsten Strecken Marokkos.

Eine der typischen Kashbas auf der Strecke nach Tinerhir

08.05.2014, Tinerhir - Zagora

Die erste Pistenstrecke der Mairallye 2014, Teil der historischen Karawanen-route nach Timbouctou und frühere Paris-Dakar Etappe.

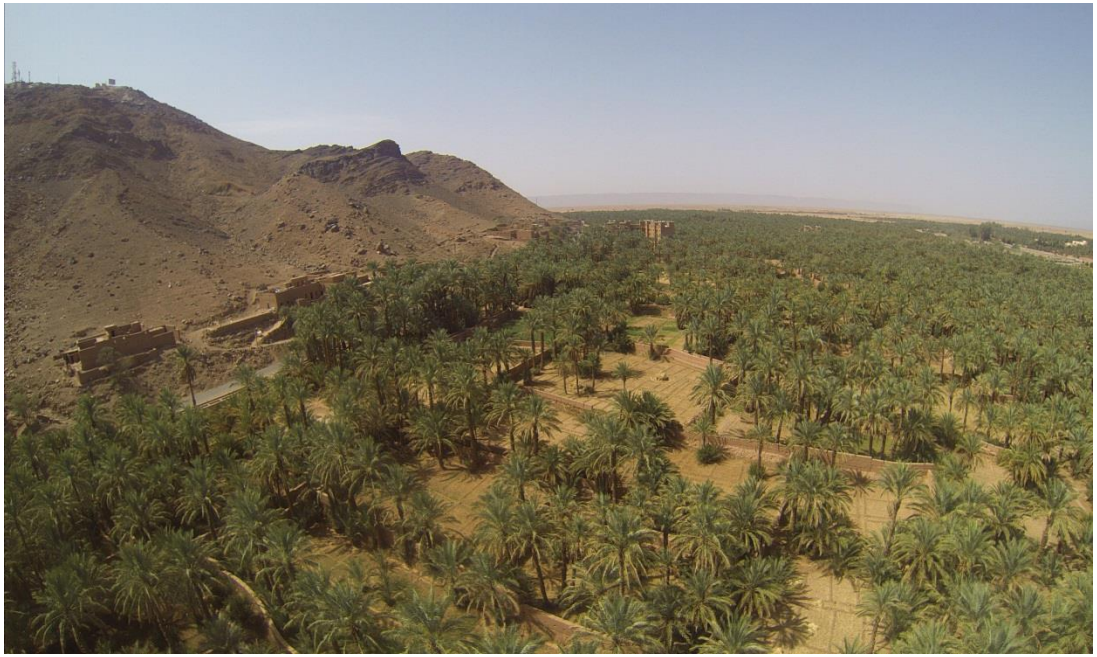
Weichsandfelder sorgen für Abwechslung und Fahrspaß, dennoch ist das Terrain tückisch, im Laufe des Tages müssen mehrere eingesandete Fahrzeuge geborgen werden.

Impressionen der Pistenfahrt nach Zagora

09.05.2014, Zagora

Ruhetag in einer Bilderbuchoase. In dem kleinen Städtchen ergänzen wir unsere Vorräte, reparieren beschädigte Fahrzeuge und bereiten uns vor auf die nächste Pistenfahrt.

Die örtliche Souvenirtellerindustrie legt eine Nachtschicht ein und erzielt ihren Jahresumsatz binnen 24 Std.



10.05.2014, Zagora – Mhamid – Foum Zguid

Wir starten bei Sonnenaufgang Richtung Mhamid, von wo wir die schwierige Piste Richtung Foum Zguid in Angriff nehmen. Es wird ein langer Tag, für die 140km offroad Strecke benötigen wir fast 16 Stunden. Größere Pannen bleiben diesmal trotz schwieriger Befahrbarkeit aus.

Impressionen der Pistenfahrt nach Foum Zguid

10.05.2014, Zagora – Mhamid – Foum Zguid

Wir erreichen unser Tagesziel, die Cascaden von Tissint erst bei Nacht.

Nicht alle Teams bauen ihre Zelte auf, aufgrund totaler Erschöpfung schlafen einige direkt auf ihren Autositzen ein.

Am nächsten Morgen können alle ausschlafen, ein seltenes Vergnügen während der Rallye.

11.05.2014, Tissint - Guelmim

Von der Wüste an die Atlantikküste, Ziel ist das Fort Bou Jerif, mitten im Nichts gelegen und ausschließlich über unbefestigte Piste erreichbar.

Erstmals seit Tagen herrschen wieder angenehme Temperaturen, der Atlantik ist in unmittelbarer Nähe.

12.05.2014, Guelmim - Laayoune

Entlang der Steilküste des Atlantiks nach Süden, wir nähern uns der Sahara.

Rechts der Ozean, links die Wüste, so geht es auf Teerstraße Richtung Süden.

Unser heutiger Übernachtungsplatz liegt am Eingang einer beeindruckender Sebka, eines ausgedehnten Wattgebietes.

13.05.2014, Laayoune - Dakhla

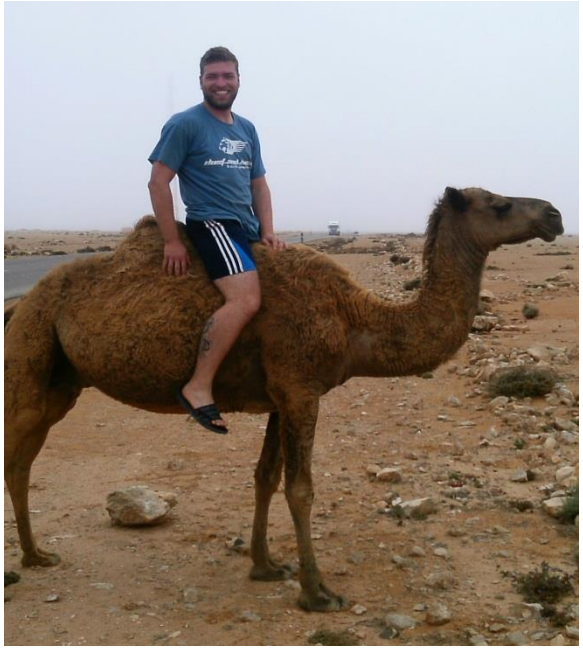
Die mit 550km längste Tagesetappe der Mairallye besticht durch Eintönigkeit.

Wir passieren Tan-Tan, der Ort markiert mit den am Ortseingang postierten Steinkamelen den Eingang zur Westsahara.

14.05.2014, Dakhla

Ruhetag in der südlichsten marrokanischen Stadt.

Zahlreiche Restaurants laden ein auf fangfrischen Fisch, einige Teams nutzen die Gelegenheit und erkunden die nähere Umgebung, Mutige sogar deren Tierwelt.



15.05.2014, Dakhla - Nouadhibou

Von Marokko nach Mauretanien, ein anstrengender Tag mit langen Wartezeiten an den Grenzen, Nouadhibou erreichen wir am späten Nachmittag.

Abends sind alle zum gemeinsamen Abendessen eingeladen, die Damen in der Küche zaubern auf einem Zweiflammigen Kocher ein einfaches aber leckeres Menü für 50 Personen.

16.05.2014, Nouadhibou

An unserem Aufenthaltstag in Nouadhibou haben wir ein volles Programm.

Wir besichtigen das AEPN Projekt, absolvieren ein Fuß – und Basketballmatch gegen mauretanische Auswahlmannschaften, verkaufen unsere Autos und werden am Abend zum gemeinsamen Couscous Essen bei Abda eingeladen.

Projektbesuch AEPN e.V. Nouadhibou

Mairallye 2014

Aufenthaltstag Nouadhibou

Mairallye 2014

Aufenthaltstag Nouadhibou

17.05.2014, Nouadhibou - Nouakchott

Im Konvoy fahren wir auf dem Saharahighway in die Hauptstadt Nouakchott. Die Strecke führt kerzengerade nach Süden, Straßenbauarbeiten zwingen uns oft zum Ausweichen auf Pistenabschnitte.

18.05.2014, Nouakchott

Am Ruhetag in Nouakschott besichtigen wir das AEPN Projekt, organisieren die Sénégalvisa und erholen uns in entspannter Atmosphäre von den Strapazen der langen Anreise.

19.05.2014, Nouakchott – St. Louis

Der als Piste genutzte Diama-Staudamm fordert Fahrer und Material, die Fahrzeuge werden auf dieser letzten Etappe der Mairallye nicht geschont.

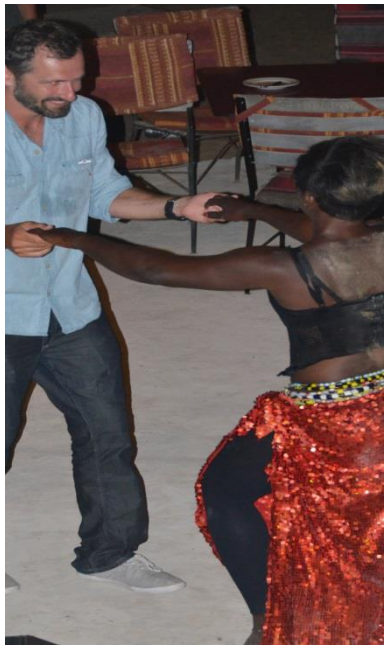
Wir erreichen die Zebrabar nach einem überraschend komplikationsfreien Grenzübertritt schon am späten Nachmittag.

20.05.2013, St. Louis - Zebrabar

Wie immer, so endet auch diese Mailrallye mit der legendären Dust and Diesel Barbecueparty.

Kurz nach Sonnenuntergang startet ein afrikanisches Fest, es wird lecker gegessen, getanzt, gelacht und gefeiert.

St. Louis – Zebrabar



Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern der Mairallye 2014!

Für den reibungslosen Ablauf, den Spendenerlös beim Autoverkauf, viele lustige Erlebnisse und eine Superstimmung bedanken sich Gerit im Namen des AEPN.e.V., Eiko und Florian.

Sämtliche Fotos wurden von den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
Ein besonderer Dank gilt Gerit Handloser.